

Oelscher Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis viertel-
jährlich 60 Pf., durch die
Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag
Mittag in der Expedition an-
genommen und kostet die gespaltene
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von H. Ludwig in Oels.

Nr. 24.

Oels, den 10. Juni 1892.

30. Jahrg.

Am t l i c h e r T h e i l.

A. Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amtes.

Nr. 224.

Oels, den 8. Juni 1892.

Die Aushändigung der Militärscheine betr.

Die Magisträte und Gemeindevorstände des Kreises, denen die Ausmusterungs- und Landsturmischeine in diesen Tagen per Couvert zugehen werden, veranlasse ich hiermit, dieselben den betreffenden Mannschaften gegen Quittung auszuhändigen. Sollten einzelne Cantonisten von der Ortschaft, aus welcher sie sich zur Aushebung vorgestellt haben, inzwischen verzogen sein, so sind die qu. Scheine den betreffenden Leuten in ihren Wohnort baldigst nachzusenden.

Nr. 225.

Oels, den 4. Juni 1892.

Betrifft Aufhebung des auf den 15. Juni cr. in Juliusburg angelegten Viehmärktes.

Behufs Vermeidung eines weiteren Umherschweifens der in mehreren Ortschaften des Kreises herrschenden Maul- und Klauenseuche durch Seuchenverschleppung ist Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die Abhaltung des auf den 15. d. Mts. in Juliusburg angelegten Viehmärktes im veterinärpolizeilichen Interesse verboten worden.

Die Ortsbehörden wollen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß der Interessenten bringen, daß auch der Auftrieb von jeglichem Vieh in dem benachbarten Dorfe Juliusburg am Markttag zu unterbleiben hat.

Nr. 226.

Oels, den 9. Juni 1892.

Mit Rücksicht auf die im Kreise Groß-Wartenberg und in den Nachbarkreisen Oels und Namslau herrschende Maul- und Klauenseuche hat der Herr Regierungs-Präsident die Abhaltung der am 13. Juni d. J. in Neumittelwalde und am 15. Juni d. J. in Groß-Wartenberg anstehenden Viehmärkte, mit Ausnahme der Pferdämärkte, im veterinärpolizeilichen Interesse verboten, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Nr. 227.

Brieg, den 24. Mai 1892.

In Folge eines Spezialfalles ist höheren Orts die Verfügung getroffen worden, daß für aus den Nachbarkreisen auf den Viehmärkten in Brieg aufgetriebenes Rindvieh die Genehmigung zur Verladung auf den im hiesigen Kreise belegenen Eisenbahnstationen nur erteilt werden darf, wenn auf den bezüglichen Vieh-Ursprungsattesten von dem Herrn Landrath des Standortes die Zulässigkeit des Bahntransportes im Voraus bescheinigt ist.

Der Königl. Landrath.

gez. Freiherr von Tschirding.

Oels, den 8. Juni 1892.

Indem ich die Ortsbehörden hierdurch anweise, die Ursprungszeugnisse für Vieh, welches auf die Viehmärkte

in Brieg aufgetrieben wird, mit der nöthigen Bescheinigung versehen zu lassen, bemerke ich, daß in Zukunft auf Grund nicht bescheinigter Ursprungs-Atteste die Verladegenehmigung seitens des Königl. Landrathsamtes in Brieg in jedem Falle verweigert wird.

Nr. 228.

Breslau, den 24. Mai 1892.

Betreffend die Einziehung der Gebäude-Versicherungsbeiträge. Bekanntmachung.

Die von den Theilnehmern der Provinzial-Land-Feuer-Societät nach § 25 des Reglements für das erste Halbjahr 1892 zu leistenden ordentlichen Gebäude-Versicherungs-Beiträge in Höhe eines 2¹/₄-fachen Simplicums sind nach jener Bestimmung vom 1. bis 31. Juli an die Ortsheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreis-Feuer-Societäts-Kasse abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist müßten etwaige Rückstände durch Execution eingezogen, auch, wenn letztere erfolglos sein sollte, die betreffende Versicherung gelöscht werden. Bis zum 3. August d. J. sind etwaige Reste vorschriftsmäßig nachzuweisen.

Die Ortsheber-Lantieme kann der Kreis-Feuer-Societäts-Kasse angerechnet werden, wenn die Beiträge in der betreffenden Ortschaft ohne Reste eingezogen sind.

Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktion.
gez. von Klitzing.

Oels, den 8. Juni 1892.

Vorstehende Aufforderung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Societäts-Theilnehmer und veranlasse die Herren Gutsvorsteher und die Gemeindevorstände des Kreises, die Versicherungsbeiträge für das 1. Semester 1892 im Monat Juli cr. durch die Ortsheber bei der hiesigen Kreis-Feuer-Societäts-Kasse abliefern zu lassen.

Nr. 229.

Oels, den 8. Juni 1892.

Betrifft die unter den Associaten der Provinzial-Land-Feuer-Societät vorgekommenen Besitz-Veränderungen.

Unter Hinweis auf § 45 der Instruktion für den Geschäftsbetrieb der Provinzial-Land-Feuer-Societät vom 6. Dezember 1871 werden die Gemeinde-Vorstände des Kreises hiermit aufgefordert, die Besitzveränderungs-Nachweisungen für das 1. Semester cr. nach dem Schema 3 bis zum 15. Juli hierher einzureichen.

Negativ-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor.

Nr. 230. Dels, den 8. Juni 1892.

Diejenigen Herrn Amtsvorsteher, welche noch mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Versüfung vom 12. Mai 1892, betreffend Bedürfnis einer behufs Zurückführung entlaufenen Gefindes zwischen den einzelnen Bundesstaaten in Anregung zu bringende Vereinbarung im Rückstande sind, werden ersucht, dieser Versüfung alsbald Genüge zu leisten.

Nr. 231. Dels, den 1. Juni 1892.

Die städtischen, sowie ländlichen Polizeiverwaltungen des Kreises mache ich hierdurch erneut darauf aufmerksam, daß öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, namentlich aus der Lebens- und Leidensgeschichte des Erlösers, mögen dieselben als lebende Bilder oder in szenisch sich fortbewegender Handlung dargestellt werden, vom polizeilichen Standpunkte aus für unzulässig zu erachten und daher nicht zu gestatten sind.

Es ist demzufolge Gewerbetreibenden, welche einen Wandergewerbebeschein zur Veranstaltung von Schaufstellungen oder theatralischen Darstellungen erhalten haben, (§ 55 Nr. 4 R.-G.-O.), die nach § 60a R.-G.-O. erforderliche ortspolizeiliche Genehmigung regelmäßig zu versagen, wenn sich ergeben sollte, daß die Darstellungen aus der biblischen Geschichte entnommen sind.

Nr. 232. Dels, den 7. Juni 1892.

Personal-Chronik.

- Verpflichtet:** a. der Freistellenbesitzer Robert Wieland aus Stein als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Stein.
 " b. der Freigärtner Wilhelm Langner aus Postelwitz als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Postelwitz.
 " c. der Freigärtner Carl Glaz aus Postelwitz als Schöffe für die Gemeinde Postelwitz.
Bereidigt: d. der Freigärtner Carl Rogoll aus Postelwitz als Schöffe für die Gemeinde Postelwitz.
 " e. der Amtmann Carl Gluske aus Trompusch als Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Trompusch.
 " f. der Fleischermeister Traugott Vattner aus Groß-Elguth als Hilfschöffe für die Gemeinde Groß-Elguth.

Der königliche Landrath.
von Kardorff.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Gutwohne, den 27. Mai 1892.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Dabisch in Gutwohne ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Der Amtsvorsteher.

Grüttenberg, den 7. Juni 1892.

Unter dem Rindviehbestande der Stellenbesizer Heinrich Wolf und Paul Schmalisch aus Bessel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Amt Bessel.

Zucklau, den 2. Juni 1892.

Unter dem Rindviehbestande des Organisten Prasse in Bogschütz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die gesetzlichen Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Diesewitz, den 6. Juni 1892.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Dominii Galbig ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die gesetzlichen Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Graf von Dyhyn.

Stampen, den 8. Juni 1892.

Unter dem Rindvieh- und Schweinebestande des Bauergutsbesizers Heinrich Züchner in Stampen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die gesetzlichen Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Pauly.

Rathe, den 9. Juni 1892.

Unter dem Rindviehbestande des Bauergutsbesizers Paul Kalkbrenner, des Bauergutsbesizers Ahmann und des Bauergutsbesizers Zochmann, sämmtlich zu Rathe, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die nöthigen Sicherheitsmaßregeln sind angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

Jonas.

Dels, den 3. Juni 1892.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Wilhelm Zimmer aus Wilhelmstort, Kreis Dels, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. August 1860 zu Alt-Elguth, Kreis Dels, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen einfachen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den diesseitigen Akten III. Z. 376/92 Anzeige zu machen.

Der Erste Staatsanwalt.

Dels, den 8. Juni 1892.

Betr. die Ortskrankenkasse des Kreises Dels.

Da im Monat Juli cr. die Feuer Societäts-Beiträge pro I. Semester cr. abgeliefert werden müssen, werden die Gemeindevorstände und Herren Gutsvorsteher ersucht, auch die Krankenkassenbeiträge für den Monat Juni cr. an den Rendanten der Ortskrankenkasse mit abzuführen.

Der Vorstand.

der Ortskrankenkasse des Kreises Dels.

Beilage zu Nr. 24 des Delfer Kreisblattes.

Wegen Wirthschaftsänderung stehen zum sofortigen Verkauf

**120 gute, gesunde Muttern,
150 Hammel und Jährlinge**
auf dem Dominium Grunwik, bei Reesewik.
Die Gutsverwaltung.

Die General-Versammlung

der Fischerei-Schuhgenossenschaft für die obere Weide findet
Sonnabend, den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
in der Schule zu Dalbersdorf statt.
Dalbersdorf, 10. Juni 1892.

**Der Vorstand.
A. Rusche.**

Echte Gußstahl-Grasfensen

in vorzüglicher Qualität, zum Gebrauch fertig geschliffen,

**Getreidesensen, Sichel, Maschinenmesser,
Bekesteine, Bekekannen, Schleifsteine,
Dengelhämmer und Amböschchen,
Sensenringe zur Befestigung der Sensen**
empfehlen in sehr guter Ausführung

J. S. Cohnstaedt.

Lotterie

für die Zwecke der Hospital-Stiftung
zu Dels i. Schl.

zum Neubau eines Siedenhauses.

Genehmigt durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 24. Dezember 1891.

Die Ziehung erfolgt am 17. Oktober 1892 in Dels im Magistrats-Sitzungs-Saale. Der Preis eines Looses beträgt 1 Mark. Zur Verloosung gelangen 2074 Gewinne im Gesamtwerthe von 20000 Mark. Die Gewinne bestehen in Werthsachen und nützlichen Haus- und Wirthschafts-Gegenständen.

Die öffentlichen Verkaufsstellen der Loose, welche außerdem von dem unterzeichneten Curatorium jederzeit bezogen werden können, sind:
B. Bielschowsky, J. S. Cohnstaedt, Reinhold Guhr, A. Grüneberger & Co., W. Grün, Gentschel & Pabel, Gustav Herrmann Nachfolger, D. Jfflaender, Kiefemetter, Fedor Kornke, S. Kramer, Jos. Jurezit, Albert Lewel, Eduard Maeler, Albert Ploßke, Carl Philipp jun., Friedr. Wilh. Richter, Louis Rimpler's Nachfolger, S. Ritter, C. Reifewik, Arthur Scholz, Joh. Schwella, Wilh. Sulitze (in Firma: Franz Krause), A. Spaete, Richard Schwent,

Gebr. Tiesler, J. Toduk, Friß Vogel, Carl Zweig.

Dels, den 13. Februar 1892.

Das Hospital-Curatorium.

Kirchliche Nachrichten.

Am Trinitatisfest

predigen in der Schloßkirche zu Dels:
Frühpredigt 8 Uhr: Herr Subdiakon Schmidt.
Amtpredigt 9 Uhr: Herr Diakon Bone.
Nachmittags-Predigt 1 1/2 Uhr: Herr Archidiaconus Biehler.

Beichte früh 1/9 Uhr: Herr Archidiaconus Biehler.
Montag, den 13. Juni, Abends 7 Uhr, Missionsstunde: Herr Diakon Bone.

Wochenpredigt.

Donnerstag, den 16. Juni 1892, früh 8 1/2 Uhr:
Herr Subdiakon Schmidt.
Amtswoche: Herr Archidiaconus Biehler.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtförsterstelle soll zum 1. Oktober d. J. neu besetzt werden.

Mit der Stelle ist verbunden ein Baareinkommen von 1000 Mark, welches von 5 zu 5 Jahren um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 1400 Mark steigt, freie Wohnung und Feuerung, sowie die pachtweise Nutzung von 59,29 Morgen Dienstländereien, deren Ertrag jedoch nicht zu den pensionsfähigen Bezügen gerechnet wird.

Die zu erlegende Caution beträgt 300 Mark.

Forstversorgungs-berechtigte Bewerber wollen sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und Weisung der Qualifikations-Nachweise mit ihrer Bewerbung bis zum 15. September d. J. an uns wenden.

Damslau, den 7. Juni 1892.

**Der Magistrat.
Schulz.**

Vorbereitungs-Anstalt

für die

**Postgehülfen-
Prüfung**

Kiel, Ringstraße 55.

Gute und sichere Ausbildung. Bisher be- **Elf**hundert meiner Schüler standen die Prüfung. Es ist die älteste und größte Anstalt in Deutschland. Die Aufnahme geschieht unter den bekannt günstigen Bedingungen.

Näheres durch

J. H. F. Tiedemann, Direktor.

Marktpreis der Stadt Dels

vom 4. Juni 1892.

(für 100 Kilogramm)

Weizen, weiß	31	70	21	30	21	—
" gelb	21	30	21	—	20	60
Roggen	20	20	20	—	19	60
Gerste	18	—	15	—	14	50
Safer	15	20	14	80	14	40
Erbsen	20	—	19	—	18	—
Kartoffeln (75 Kilogr.)	4	50	4	—	3	50
Heu	3	50	3	30	3	—
Stroh	28	—	26	—	24	—